

Protokolleintrag vom 06.07.2005

2005/274

Postulat von Rolf Stucker (SVP) und Hans Marolf (SVP) vom 6.7.2005: Kloster-Fahr-Weg, Verzicht auf Unterführung beim Hardeggsteg

Von Rolf Stucker (SVP) und Hans Marolf (SVP) ist am 6.7.2005 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob auf die Unterführung des Kloster-Fahr-Weges beim Hardeggsteg verzichtet werden kann.

Begründung:

Gemäss Medienmitteilung des Stadtrates vom 29.6.05 hat er für die Limmatufgestaltung bei der Schule und Fabrik „am Wasser“ einen Objektkredit von 1,93 Millionen Franken bewilligt. Der Stadtrat bezieht sich dabei auf einen 1996 beschlossenen privaten Gestaltungsplan.

1996 war das LEK (Landschaftsentwicklungskonzept) von Grün Stadt Zürich sicherlich noch kein Thema. Da sich die direkt betroffenen Höggerinnen und Högger, sprich die unmittelbaren Anwohner zur Limmat, weder in Workshops noch in Vernehmlassungen zum LEK äussern konnten, veranstaltete Grün Stadt Zürich am Samstag, 2.4.05 eine Begehung. Die Verwaltung stellte die Unterführung des Hardeggstegs als Teil des LEK und nicht des Gestaltungsplans vor. In der Beantwortung der Frage 5 der schriftlichen Anfrage 2005/149 vom 13.4.05 wird dieses Projekt der Unterführung jedoch nicht erwähnt.

Mit dieser vorgesehenen Limmatufergestaltung bei der Schule „am Wasser“ verschlechtert sich für Leute mit Kinderwagen und für Rollstuhlfahrer der Zugang zum Hardeggsteg, da dieser nur noch mit Umwegen erreicht werden kann.

Zudem stiess anlässlich der Begehung vom 2. April gerade dieses LEK-Projekt bei den Höggerinnen und Höggern auf Unverständnis. Insbesondere auch darum, weil wegen dieser als unnötig betrachteten Veränderung des Limmatufers einige Bäume und Sträucher weichen müssten.